

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 52 (1947-1948)
Heft: 3

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Not wächst

Das konnte Frau Hämerli-Schindler, Zürich, auf einer Reise in die Rheinlande und ins Mosel-Gebiet feststellen, wo sie unvorstellbares Elend fand. Nach der Aussage eines Kenners sollen die Monate Februar bis Mai 1948 die schwerste Zeit dieser bösen Jahre sein. Und dabei sind die Mittel der Schweizer Spende nahezu erschöpft.

Dürfen wir da müde werden zu helfen? Durch Übernahme von Patenschaften für Gemeinden, Nähstuben, Kinder, können wir viel Not mildern.

Als neue Aktion hat die Schweizer Spende vier Pakettypen geschaffen: Ein Näh-, ein Säuglings-, ein Geschenk- und ein Hygienepäckchen (letzteres ist besonders nötig). Verlangen Sie bitte Formulare mit Inhaltsangabe bei der **Schweizer Spende**, Patenschaften, Bern-Transit, Telephon (031) 2 74 14, oder schriftlich beim **Sekretariat der Hilfsaktion der Schweizer Frauen für die Notgebiete**, Kantonsschulstraße 1, Zürich 1.

Außerdem sammelt die Hilfsaktion der Schweizer Frauen in der Sammlung der 1000 Kleinigkeiten wieder einmal alles, was in unserm Haushalt entbehrlich ist. — Diesen Bericht gab Frau Hämerli der Generalversammlung des Bundes Schweiz. Frauenvereine.

Liebe Kolleginnen! Im Herzbergkurs wurden uns Vorleseabende in den Sektionen empfohlen. Ließen sie sich nicht verbinden mit Strickabenden zur Herstellung von Säuglingssachen? Es wäre doch nett, wenn jede Sektion eines oder mehrere Pakete nach Luzern an das Sammellager der Schweizer Spende schicken könnte.

H. Böschenstein.

Kurse

Heutige Probleme der Familienerziehung. Das Pestalozzi-Komitee der Schweizerischen Familienschutzkommission hat Dr. Fritz Wartenweiler Auftrag gegeben, im Anschluß und zur rechten Auswirkung des Pestalozzi-Jahres 1946 besondere Kurse für **Leiter von Ausspracheabenden** durchzuführen. Ein erster solcher Kurs in Form eines Wochenendes fand im Herbst 1946 im «Heim» Neukirch an der Thur statt. Der starke Andrang zu diesem Wochenende bewies das weitverbreitete Bedürfnis für solche Aussprachen. Das ist nicht verwunderlich, denn die «Wohnstubenerziehung» ist heute größeren Belastungsproben ausgesetzt als je, und weniger als je sieht sich die einzelne Familie den schweren Problemen gewachsen. Es braucht schon so etwas Gewichtiges wie eine Elterngemeinde, eine Erziehungsgemeinschaft in Tal und Dorf und Stadtquartier, um der vermehrten Schwierigkeiten Herr zu werden. So können denn Elternabende zu großer Bedeutung gelangen. Voraussetzung einer gedeihlichen Aussprache ist aber eine gute Leitung. Fritz Wartenweiler, als Erstbeauftragter, kann nicht selber überall hinkommen, und so ist es denn gegeben, daß sich Leiter und Leiterinnen solcher Ausspracheabende unter Wartenweilers Leitung auf die schöne Aufgabe gründlich vorbereiten. Dazu ist Gelegenheit geboten vom 22.—24. November auf dem Herzberg.

Zu diesen Kursen werden überdies Fachreferenten zugezogen: Bewährte Erzieherinnen, Ärzte, bekannte Erziehungsberater, so daß die Leiterkurse eine wirkliche Erziehungshilfe darstellen, die sich zum Segen unseres Volkes auswirken kann und wird.

Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen das Volksbildungsheim Herzberg, Asp, Aargau, Telephon Aarau 2 28 58.

Ausstellungen

Kind und Bibel, Pestalozzianum, Zürich, Beckenhofstraße 31—35. Veranstaltungen im November:

Samstag, 8. November, 14.30 Uhr: Wir sind zwar verschieden, doch gehören wir zusammen. Lehrprobe der 6. Klasse von Emil Hintermann, Lehrer, Zürich.

Samstag, 8. November, 15.40 Uhr: Biblische Geschichte und Arbeitsschule. Bericht aus der Praxis von Hans Leuthold, Übungslehrer am Oberseminar Zürich.

Sonntag, 9. November, 14.30 Uhr: Laßt die Kinder fragen! Vortrag von Pfr. J. Urner, Fehraltorf, für die Bezirkskonferenz Pfäffikon und Uster. Führung: E. Stiefel.

Mittwoch, 12. November, 14.30 Uhr: Wir erzählen biblische Geschichten. Nachmittag für Mütter und Lehrer. Leitung: Marta Wild, Bern.

Samstag, 15. November, 14.30 Uhr: Das Arbeitsheft. 2. Vorbereitungsnachmittag für Lehrer. Leitung: Pfr. Karl Schenkel, Stauffberg.

Sonntag, 16. November, 14.30 Uhr: Wie gestalten wir den Textplan? Vortrag von Pfr. E. Jung, Uetikon, für die Bezirkskonferenz Andelfingen und Winterthur. Führung: Pfr. E. Staehelin, Zug.

Mittwoch, 19. November, 14.30 Uhr: Die Geschichten der Bibel in der bildenden Kunst. Vortrag von K. Zeller, Seminardirektor, Zürich.

Mittwoch, 19. November, 15.40 Uhr: Von Schönheit und Schwierigkeit des Konfirmandenunterrichtes. Vortrag von Pfr. K. Zimmermann, Zürich.

Samstag, 22. November, 14.30 Uhr: Lehrprobe von Ruth Greminger, Kindergärtnerin, Zürich.

Sonntag, 23. November, 14.30 Uhr: Das Gebet des Kindes. Vortrag von Marta Stiefel, Lehrerin, Zürich, für die Bezirkskonferenz Bülach und Dielsdorf. Führung: Pfr. A. Schmid.

Mittwoch, 26. November, 14.30 Uhr: Wie erzählt man biblische Geschichten? Vortrag von Edwin Stiefel, Lehrer, Zürich.

Samstag, 29. November, 14.30 Uhr: Ist Ihnen die Bibel lieb oder langweilig gemacht worden? Besprechung der Ergebnisse der Rundfrage in den « Kirchenboten ». Leitung: Pfr. Gerold Meili, Bözen.

Basler Schulausstellung, 134. Veranstaltung, 3. November bis 1. Dezember 1947.

Teste. Der Zweck dieses Kurses ist, eine Orientierung zu geben über das Wesen und die Anwendung verschiedener Testverfahren, die als Instrumente für die Ermittlung psychologischer Erkenntnisse sowohl in der Erziehung als auch im Beruf von Bedeutung sind.

Behörden, Lehrer, Erzieher und solche, die sich für Fragen der Psychologie interessieren, werden zum Besuch dieses Kurses freundlich eingeladen.

Kursgeld: Fr. 10.—. Einzahlungen auf Postcheckkonto V 9003 Basler Schulausstellung. Die Einzahlung gilt als Anmeldung.

Im Auftrage der Kommission: Der Leiter des Institutes für Erziehungs- und Unterrichtsfragen: Albert Gempeler.

Programm: Die Vorträge finden im Auditorium 18 der Frauenarbeitsschule, Kohlenberggasse 10, statt.

Montag, 3. November, 17 Uhr: Begabungsprüfung mit dem Rorschach-Test; Prof. Dr. E. Schneider, Riga-Stuttgart-Basel. — 18 Uhr: Der Zulliger-Test; Hans Zulliger, Bern.

Montag, 10. November, 17 Uhr: Der Wartegg-Test; Dr. C. Haffter, Basel. — 18 Uhr: Untersuchungen der intellektuellen Funktionen beim Kinde, beim Erwachsenen und beim Gehirnkranken; Dr. G. Pflugfelder, Basel.

Montag, 17. November, 17 Uhr: Der Szondi-Test; Frau Dr. Th. Wagner-Simon, Riehen.

Montag, 24. November, 16.15 Uhr: Test für Schweizerkinder; Dr. H. Biäsch, Zürich.

Montag, 1. Dezember, 17 Uhr: Problem der Deutung von Testleistungen; Prof. Dr. E. Probst, Basel.

Schulfunk

Sendung jeweilen 10.20—10.50 Uhr.

Donnerstag, 6. November, Bern: Londoner Nebel. Bericht eines Auslandschweizers aus der Millionenstadt. Hermann Kipfer, Bern.

Montag, 10. November, Zürich: Werden und Vergehen des Claridengletschers. Erzählt auf Grund eigener Studien von Dr. h. c. Rudolf Streiff-Becker, Zürich.

Mittwoch, 12. November, Basel: Ein Gottesurteil. Hörspiel von Dr. Jack Thommen, Basel.

Dienstag, 18. November, Bern: Auch moderne Musik ist schön. Aus den « Kleinen Klavierstücken » von Willi Burkhardt. Erläutert von Hans Studer, Muri.

Freitag, 21. November, Zürich: Die Herren Hirzel auf Schloß Wülflingen. Szenen aus dem Leben eines Patriziergeschlechts um 1750. Paul von Moos, Winterthur.

